

## Stadt Raguhn-Jeßnitz

### Sitzungsniederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 14.10.2020

**Ort: Rathaus Jeßnitz (Anhalt) -  
Ratssaal im Erdgeschoss**

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 20.55 Uhr

#### Teilnehmer

##### **Anwesend:**

Herr Manfred Dreißig  
Herr Uwe Fromme  
Herr Tilo Hörtzsch  
Herr Hannes Loth  
Herr Nils Naumann  
Herr Eberhard Berger

##### **Abwesend:**

Herr Bernd Marbach  
Herr Manfred Paulik

##### **Aus der Verwaltung:**

Frau Mädchen-Vötig - Fachbereichsleiterin Zentrale Dienste  
und Soziales und Öffentliche Sicherheit und Ordnung  
Frau Römmling - Fachbereichsleiterin Bauamt  
Herr Wolf - Kämmerer

##### **Gäste:**

Herr Weber - Stadt Bitterfeld-Wolfen

#### **Vorläufige Tagesordnung**

##### Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.09.2020 (öffentlicher Teil)	
5.	Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse aus der Sitzung vom 16.09.2020 (Protokollkontrolle) sowie Informationen aus der Verwaltung (öffentlicher Teil)	
6.	Information des Bürgermeisters über die Annahme von Spenden	
7.	Vorberatung zu den Beschlüssen des öffentlichen Teils der Tagesordnung zur Stadtratssitzung am 28.10.2020	
7.1	3. Änderung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Mulde und Taube-Landgraben (Gewässerumlagesatzung)	68-2020
7.2	Grundsatzbeschluss zur Zweckvereinbarung für die Trinkwasserversorgung	71-2020
7.3	Beschluss zur Erteilung einer Vertretungsvollmacht zu Gunsten der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH	72-2020
8.	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschussvorsitzenden	

#### Protokoll

## Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
----	--

Das Diktiergerät wird für die Aufzeichnung der Beratung in Betrieb genommen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Mädchen-Vötig, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt die anwesenden HFA – Mitglieder, die Mitarbeiter/innen aus der Verwaltung und die anwesenden Gäste. Die Einberufung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden stimmberechtigten HFA – Mitgliedern gegeben.

2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

- keine Änderungsanträge

Abstimmung zum öffentlichen Teil der vorliegenden Tagesordnung: 6 Ja-Stimmen

3.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

keine Anfragen

4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.09.2020 (öffentlicher Teil)
----	---

- keine Einwendungen

Abstimmung zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 16.09.2020: 4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

5.	Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse aus der Sitzung vom 16.09.2020 (Protokollkontrolle) sowie Informationen aus der Verwaltung (öffentlicher Teil)
----	--

Eine entsprechende Ausreichung liegt allen Mitgliedern vor.

Zusätzliche Informationen durch Frau Mädchen-Vötig:

- in den Rathäusern ist jetzt WLAN verfügbar, die entsprechenden Passwörter werden zu gegebener Zeit ausgereicht
- heute sind 2 Anträge der Fraktion AfD in der Verwaltung, diese werden geprüft und dem Stadtrat zur Kenntnis weitergeleitet --> Inhalt der Anträge:
  - Thema für den Ausschuss Soziales: Finanzlage der Vereine erfragen und prüfen, ob künftig darüber Spenden eingeworben werden können, um die Vereine zu unterstützen
  - Thema für den Ausschuss Bau, Wirtschaft und Vergabe: Einholung eines Angebotes zur Erarbeitung eines Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes

6.	Information des Bürgermeisters über die Annahme von Spenden
----	---

Eine entsprechende Ausreichung liegt allen Mitgliedern vor.

7.	Vorberatung zu den Beschlüssen des öffentlichen Teils der Tagesordnung zur Stadtratssitzung am 28.10.2020
----	---

7.1	3. Änderung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Mulde und Taube-Landgraben (Gewässerumlagesatzung)	68-2020
-----	--	---------

Herr Naumann stellt das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen in Frage. Er regt eine Prüfung an, diese Umlage auf die Grundsteuer umzulegen.

--> Antwort Frau Mädchen-Vötig: Diese Prüfung hat bereits stattgefunden. Da es sich hier laut Kommunalaufsicht um sachfremde Einnahmen handelt, können diese nicht verbunden werden. Die Wirtschaftlichkeit der Erhebung ist keine Argumentation, da die Stadt einen konsolidierenden Haushalt hat und dies eine Möglichkeit der Generierung von Einnahmen ist. Ab nächstem Jahr kann der Verwaltungsaufwand ebenso mit in Rechnung gestellt werden.

--> Frau Römmling ergänzt, dass nunmehr auch Beiträge unter 5,00 Euro erhoben werden müssen. Die Kappungsgrenze ist auf Grund der Haushaltskonsolidierung ein Rechtsverstoß.

Herrn Berger liegen die derzeitigen Sätze nicht vor. Er möchte wissen, ob sich die Sätze nach der neuen Satzung nach oben oder unten bewegen.

--> Antwort Frau Römmling: Die Flächenbeiträge sind geringfügig gesunken bzw. gleich geblieben und die Erschwernisbeiträge sind bei beiden Verbänden gesunken.

Beschluss 68-2020 lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt die vorliegende 3. Änderungssatzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes Mulde und des Unterhaltungsverbandes Taube-Landgraben in der vorliegenden Fassung.
--

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 7	davon anwesend	: 6
<b>Abstimmung</b>	<b>Ja : 6</b>	<b>Nein : 0</b>	<b>Enthaltungen : 0</b>
Mitwirkungsverbot	: 0		

7.2	Grundsatzbeschluss zur Zweckvereinbarung für die Trinkwasserversorgung	71-2020
-----	--	---------

Herr Wolf legt dar, dass die Trinkwasserkonzessionen zum 31.12.2022 aufgehoben werden, was den Abschluss neuer Konzessionsverträge zur Folge hat. Grundsätzlich gibt es hier 3 Möglichkeiten:

1. klassisches Ausschreibungsverfahren
2. Eigenerfüllung
3. Erarbeitung einer kommunalen Zusammenarbeit über eine Zweckvereinbarung

Die Möglichkeit der kommunalen Zusammenarbeit soll geprüft werden, ob sich dies für Raguhn-Jeßnitz lohnt. Hierbei sollen konkrete Inhalte abgestimmt und dem Stadtrat anschließend zur Entscheidung vorgelegt werden.

Herr Loth stellt die Frage, ob dies im Zusammenhang mit der Arbeitsgruppe steht, die bezüglich Ausschreibungsmodalitäten gegründet werden sollte.

--> Frau Mädchen-Vötig verneint dies.

In der Kurzdarstellung steht, "vorgesehen ist die Zusammenfassung der bestehenden Verträge" und Herr Berger möchte wissen, wer dies festgelegt hat.

--> Antwort Herr Wolf: Das hat noch niemand festgelegt. Es geht in diesem Fall darum, dass dies in einer möglichen Zweckvereinbarung mit berücksichtigt wird. Die letztendliche

Umsetzung steht heute nicht zur Debatte. Heute geht um die weiteren Möglichkeiten, neben einer klassischen Konzession.

Herr Berger möchte wissen, ob die Konzessionsverträge ausgeschrieben werden müssen.

--> Antwort Herr Wolf: Ja, wenn man sich für das klassische Ausschreibungsverfahren entscheidet. Es gibt aber, wie erwähnt, 2 weitere Möglichkeiten. Dies soll ebenfalls mit geprüft werden.

Herr Dreißig sieht im Beschluss nur die Prüfung einer Variante. Er stellt sich die Frage, wie das neue Thema mit der bestehenden Variante verglichen wird.

--> Antwort Herr Wolf: Der Arbeitsfluss der klassischen Konzessionsverträge besteht bereits, dies wird in jedem Fall gemacht. Der Vergleich wird erstellt, wenn das Ergebnis von dem einen vorliegt, was in jedem Fall gemacht wird, und von dem neuen, was zusätzlich noch gemacht werden soll. Beide Varianten werden parallel erarbeitet. D. h. letztendlich liegen 2 Varianten zum Vergleich vor.

Herr Dreißig erfragt hierzu einen entsprechenden Zeitplan.

--> Antwort Herr Wolf: Der Endplan sagt aus, dass innerhalb der nächsten 2 Jahre alles abgeschlossen sein muss. Wann die ersten Zwischenergebnisse vorliegen, kann derzeit noch nicht vorhergesagt werden.

Die Vorlage der entsprechenden Meilensteine / Arbeitsschritte wird zugesagt.

Herr Wolf und Frau Mädchen-Vötig verdeutlichen, dass es heute lediglich um einen Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung einer Zweckvereinbarung geht, welche dann zur eventuellen Beschlussfassung dem Stadtrat vorgelegt wird.

Herr Fromme schlägt vor, den Beschlussvorschlag, um die Gegenüberstellung mit dem Konzessionsverfahren, zu ergänzen. Somit wird deutlicher, dass es um einen Variantenvergleich geht.

Diskussion zu Formulierungen im Beschlussvorschlag.

Herr Naumann macht weitergehende Erläuterungen zum Verfahrensweg.

Herr Fromme schlägt vor, das Wort "mögliche" in den Beschlussvorschlag einzufügen. --> "Der Bürgermeister wird ermächtigt und beauftragt eine **mögliche** Übertragung ..."

### **Abstimmung zur Erteilung von Rederecht für Herrn Weber von der Stadt Bitterfeld-Wolfen: 6 Ja-Stimmen**

Herr Weber fasst die Ausführungen von Herrn Wolf noch einmal zusammen und macht weiterführende Ergänzungen zur Darstellung des Sachverhaltes.

Herr Berger greift den Vorschlag von Herrn Fromme auf, das Wort "mögliche" einzufügen. Er hält das für vorteilhaft.

Herr Hörtzsch stellt den Antrag den zweiten Satz des Beschlussvorschlages ersatzlos zu streichen, da dies zu konkret formuliert ist. Gemäß dem Vorschlag von Herrn Fromme, soll das Wort "mögliche" eingefügt werden.

--> Abstimmung zum Antrag: 6 Ja-Stimmen

Herr Fromme bittet darum, diesen gestrichenen Satz in die Darstellung des Sachverhaltes zu übernehmen.

Beschluss 71-2020 lautet wie folgt:

Der Bürgermeister wird ermächtigt und beauftragt, eine mögliche Übertragung der Aufgabe der öffentlichen Wasserversorgung auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen vorzubereiten, mit der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde sowie der Stadt Bitterfeld-Wolfen abzustimmen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzustellen.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 7

davon anwesend : 6

**Abstimmung** Ja : 6 Nein : 0

**Enthaltungen : 0**

Mitwirkungsverbot : 0

7.3	Beschluss zur Erteilung einer Vertretungsvollmacht zu Gunsten der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH	72-2020
-----	---	---------

Allen Mitgliedern wurde eine Tischvorlage ausgereicht. Die ursprüngliche Beschlussvorlage wurde der Kommunalaufsicht vorgelegt, wonach sich einige Anregungen bzw. Fragen ergeben haben, sodass eine Änderung der Vorlage nötig war.

Herr Wolf führt den in der Beschlussvorlage dargestellten Sachverhalt aus. Tenor dieser Vorlage ist es, die Teilnahme des Bürgermeisters an der Gesellschafterversammlung an einen Dritten per Vollmacht zu übertragen. Hier gibt es 3 mögliche Varianten:

1. Beitritt zu einem neugegründeten Verein --> Zusammenschluss vieler kleinerer Kommunen der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH mit Sitz in Quedlinburg --> Nachteile: kein Informationsfluss und keine Wahrnehmung des Stimmrechtes, wenn man nicht vor Ort ist

2. Vollmacht an die Stadt Bitterfeld-Wolfen --> Vorteile: kurze Wege; gute Zusammenarbeit der Bürgermeister durch regen Austausch; Interessen von Bitterfeld-Wolfen ähnlich denen von Raguhn-Jeßnitz --> Nachteil: nur ein Vertreter bei Gesellschafterversammlung anwesend

3. Vollmacht an die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen --> Vorteile wie bei Variante 2, aber mit dem Unterschied, dass hier 2 Vertreter (ein Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ein Vertreter der Stadtwerke, für Raguhn-Jeßnitz) zur Gesellschafterversammlung fahren können

Herr Dreißig sieht den Vorteil nicht, da auch 2 Vertreter anwesend sind, wenn der Bürgermeister selbst zur Gesellschafterversammlung fährt.

--> Antwort Herr Wolf: Der Vorteil besteht an der Zeitersparnis für den Bürgermeister. Die Zeit, um an der Gesellschafterversammlung teilzunehmen, kann für andere Aufgaben genutzt werden.

Herr Dreißig würde die Vorlage zurückstellen und diesen Beschluss abhängig vom vorherigen Beschluss 71-2020 machen. Es muss darüber gesprochen werden,

- wie viele Mitglieder der Verein hat,
- wo sind Gesellschafteranteile gebündelt,
- wie haben unsere Nachbarkommunen dies geregelt, welche Anteile haben sie,
- was sind unsere Anteile wert, möchte sie vielleicht jemand kaufen.

Er hat an sich nichts dagegen, aber er hält diesen Beschluss für verfrüht. Erst müssen gewisse Sachen geklärt werden. Er würde immer einmal hinfahren. Vielleicht sollte man auch über eine Vollmacht von Fall zu Fall nachdenken.

Für Herrn Hörtzsch ist es ein bedauerlicher Widerspruch in sich. Wir möchten, dass jemand unsere Interessen wahrnimmt, aber selbst machen, möchten wir es nicht.

Herr Fromme möchte wissen, ob der Bürgermeister von Bitterfeld-Wolfen und von Raquhn-Jeßnitz die selbe Wichtung in der Stimme haben.

--> Antwort Frau Mädchen-Vötig: Das müssen wir abklären.

Herr Fromme versteht, dass der Bürgermeister nicht zu jeder Veranstaltung fahren kann. Er versteht den Beschluss so, dass der Bürgermeister punktuell in Lage ist, jemanden anderen zu schicken.

Herr Loth erläutert, dass die Stadt Raguhn-Jeßnitz 0,138 % Anteile hat und in gleichem Maße auch Stimmrechte. Der Verein hat sich gegründet, um die Stimmrechte zu bündeln. Er versteht die bisherigen Einwendungen. Es gibt 2 Vertreter für den Bürgermeister und wenn dieser nicht kann, müsste ein Vertreter fahren.

Er ergänzt einen weiteren Vorteil zur Vollmacht an die Stadtwerke: Hier fallen, anders als beim Verein, keine Kosten an. Er möchte wissen, ob es weitere Vorteile gibt.

Herr Naumann kann sich als Vorteil vorstellen, dass der Geschäftsführer der Stadtwerke sehr gut mit den anfallenden Themen vertraut ist.

Herr Wolf ergänzt zur Ausführung von Herrn Naumann, dass seine Stimme zwar bei der Abstimmung nicht viel Gewicht hat, aber das Gesagte findet Gehör.

Herr Fromme hat ein Problem mit Variante 3, obwohl sie sich anbietet, solange nicht feststeht, wer die Zweckvereinbarung bekommt.

Herr Dreißig möchte wissen, seit wann diese GmbH existiert und wie die Bilanzen aussehen. Werden Gewinne erwirtschaftet?

--> Antwort Herr Weber: Die GmbH existiert seit 1990 und hat sich bisher immer darauf verständigt, keine Gewinne auszuschütten. Die Daseinsvorsorge steht hier im Vordergrund. Pro Jahr wird in der Regel ein Überschuss von 2 Mio. Euro erwirtschaftet, der in die Rücklage fließt, um wieder zu investieren. Ein Verkauf an private Dritte ist laut Satzung ausgeschlossen. Es soll in öffentlicher Hand bleiben, um die Wasserversorgung langfristig zu sichern. Die Bilanzsumme kann er nicht genau benennen, aber es wird ein hoher 3-stelliger Millionenbetrag sein. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat ca. 6,0 % Anteile und damit einige wenige Möglichkeiten. Mit 0,138 % kann die Stadt Raguhn-Jeßnitz nichts bewirken. Selbst mit einer Angliederung an Bitterfeld-Wolfen oder den Verein kann nicht viel bewirkt werden. Er sieht die Vorteile bei den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen.

Abstimmung zur Zurückstellung des Beschlussvorschlages 72-2020: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Herr Dreißig bittet um eine Aufstellung der 66 Gesellschafter sowie der Mitglieder des Vereins.

8.	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschussvorsitzenden
----	---

Herr Loth erinnert an die Anregung vom Bürgermeister aus einer der letzten HFA-Sitzungen, eine Arbeitsgruppe zum Haushalt 2021 und eine Arbeitsgruppe zur Konzessionsvergabe zu gründen. Er bittet um Prüfung.

Herr Hörtzsch spricht sich dagegen aus und verweist, wie auch schon in dieser Sitzung, auf die legitimen Ausschüsse.

Herr Loth bittet aus diesem Grund darum, dass der Kämmerer in einer Fraktionssitzung anwesend ist, um entsprechende Fragen seiner Fraktion zu beantworten.

Herr Dreißig verweist auf Arbeitsgruppen aus früheren Jahren. Diese waren zwar meist konstruktiv, aber man ist trotzdem oft nicht richtig vorangekommen. Er sieht das Problem darin, dass der HFA an der Entwicklung des Haushaltes nicht richtig beteiligt ist. Eine

effektive Form der Haushaltsentstehung bzw. -entwicklung muss gefunden werden. Gewisse Themen müssen besprochen werden. Es muss eine Arbeitsmethode entwickelt werden, an der alle beteiligt sind.

Frau Mädchen-Vötig informiert, dass die Verwaltung sich den Haushalt anschauen und entsprechende Kürzungen vornehmen wird. Derzeit weist der Haushalt ein Defizit von 1,6 Mio Euro, ohne dass die Kita eingearbeitet ist. Es wird zum Haushalt noch eine Sondersitzung des HFA geben, wobei der Sitzungsbeginn zeitlich nach vorn verschoben werden muss.

Herr Fromme bittet darum, dass die Haushaltszahlen mit den entsprechenden Objekten und Aufgaben hinterlegt werden.

---

Beim Landkreis fand heute eine Veranstaltung zum Kohleausstiegsgesetz statt.

Herr Berger möchte wissen, ob von der Verwaltung jemand anwesend war.

--> Antwort Frau Mädchen-Vötig: Dieser Termin ist ihr nicht bekannt.

Herr Berger erläutert, dass der Landkreis Vorschläge für Projekte sammelt, auch wenn die Förderrichtlinie vom Land noch fehlt. Zum Teil werden Maßnahmen wohl zu 100 % gefördert. Man sollte hier die Kita und die Radwege im Auge behalten.

--> Antwort Frau Mädchen-Vötig: Es wurden bereits Maßnahmen angemeldet.

Herr Fromme hätte gern eine Auflistung der eingereichten Projekte.

---

Herr Naumann erfragt den Sachstand zum Antrag von Herrn Krause und ob das Projekt gefunden wurde.

--> Antwort Frau Römmling: Der Antrag ist derzeit in Bearbeitung. Ein fertiges Projekt dazu ist ihr nicht bekannt.

Diskussion zu ProCivitate.

20.11 Uhr Ende öffentlicher Teil